

HG+

INTERESSENTENGEMEINSCHAFT HERRENGASSE

WIEN 1 HERRENGASSE BEGEGNUNGSZONE

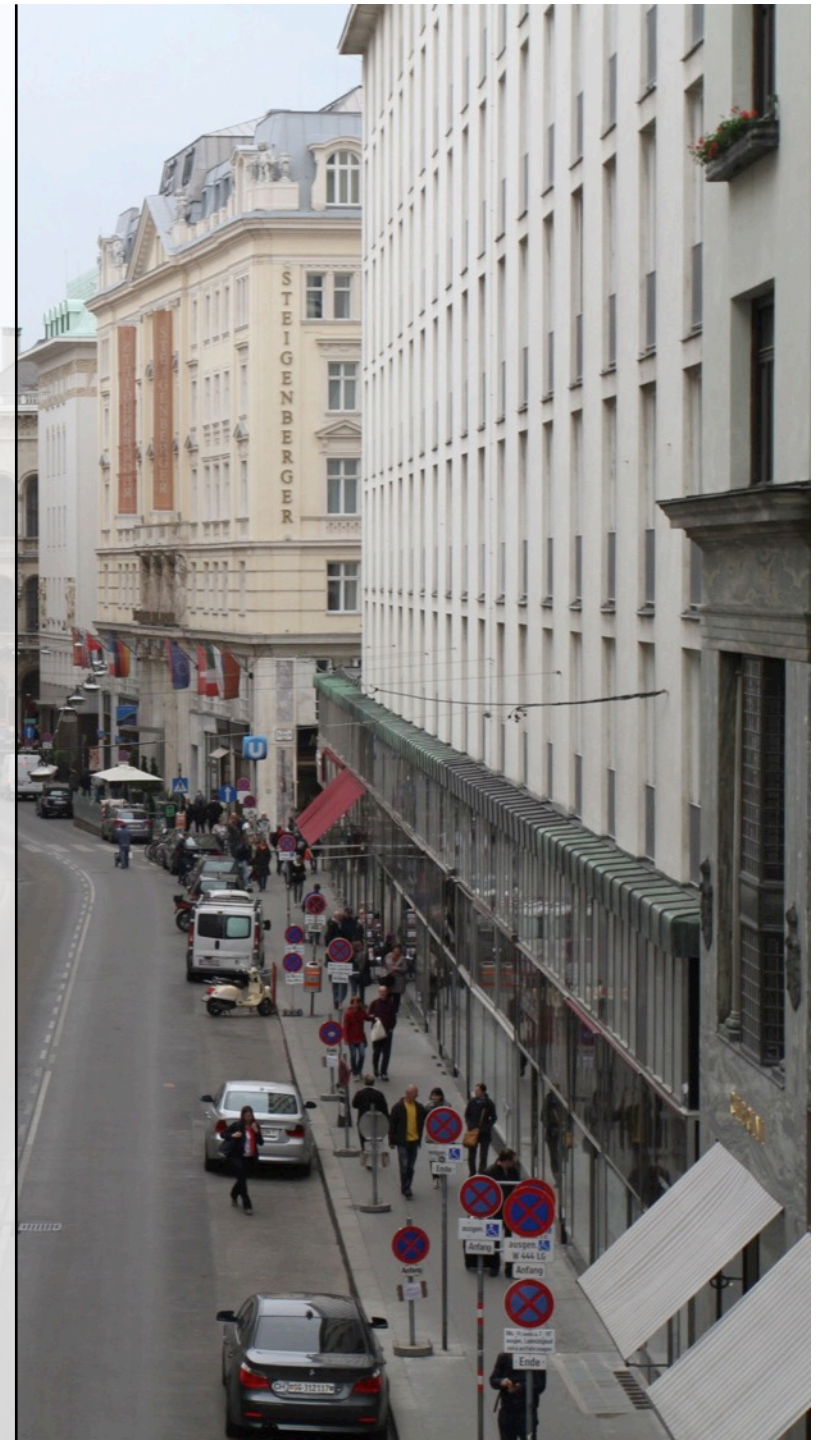
DAS KUNSTSTÜCK EINE STRASSE
ZU BELEBEN INDEM MAN SIE
BERUHINGT

Wien, am 18. Oktober 2017

ROYAL TOURS
sightseeing
souvenirs
Salzburg | Prag | Budapest | Wien

freshii

KARITÄT



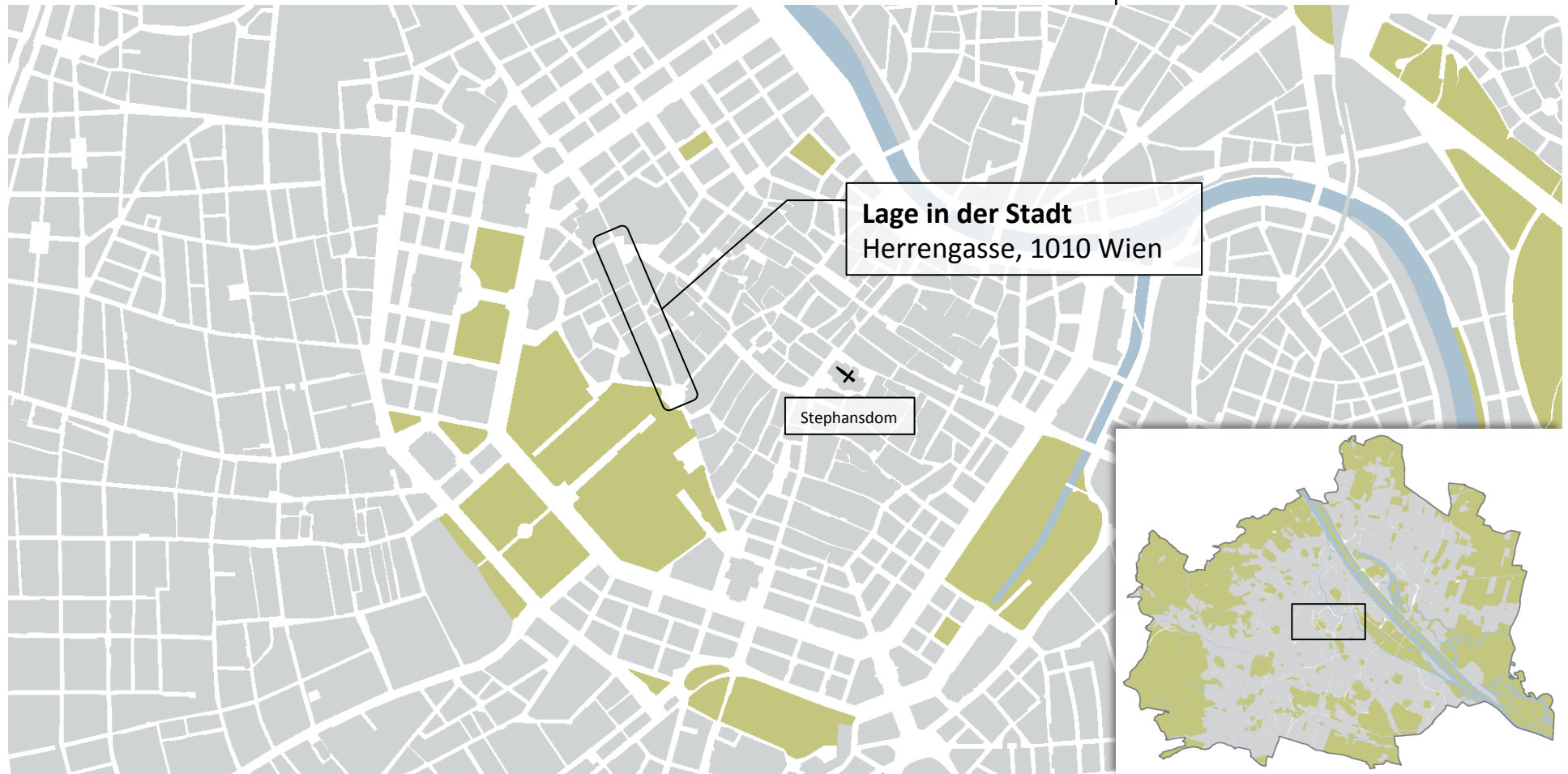


HG+

INTERESSENTENGEMEINSCHAFT HERRENGASSE

- | Einleitung
- | Geschichte
- | Vor dem Umbau
- | Nach dem Umbau
- | Kunstprojekt
- | Zahlen
- | Projektbeteiligten

Einleitung



Grundvoraussetzung für die Realisierung eines derartigen Projekts ist die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Liegenschaftseigentümern und Geldgebern sowie mit den genehmigenden und teilweise mit der Umsetzung betrauten öffentlichen Dienststellen.

Dies unter Einbringung von Konsulenten und Planern mit einer jahrzehntelangen Erfahrung in der Planung und Umsetzung solcher Projekte.

Geschichte

- | **Römische Vorphase** der Herrengasse
- | Baugeschichte der Herrengasse erstreckt sich von 1538 bis 1932
- | Erstmalige Nennung als Herrengasse **1547**
- | **Palais aus allen Epochen** und am Beginn des 20. Jhdt. als erste moderne „Störung“ das **Loos-Haus**
- | 1931 das **erste Hochhaus Wiens** (Hochhaus Herrengasse) – damals Fortschritt und Skandal zugleich – ein Eingriff in die historischen Fassaden der Herrengasse
- | In der Zwischenkriegszeit probeweise ein **„Holzstöckelpflaster“** verlegt
- | 1991 **U3-Station** Herrengasse



Geschichte

HG+

INTERESSENTENGEMEINSCHAFT HERRENGASSE



Herrengasse ohne Hochhaus um 1920

Vor dem Umbau

- | Die Projektbetreiber – eine Bank, das Hochhaus Herrengasse, zwei Stiftungen und einzelne private Palaisbesitzer – bewältigen sowohl die Abwicklung als auch die Finanzierung des gesamten Projekts



Vor dem Umbau

| Tour de Palais, Hochhaus, Looshaus



Nach dem Umbau

- | Ministerien, viele kleine Firmen in der Umgebung sowie die touristischen Achsen zu den Sehenswürdigkeiten der Innenstadt legen nahe, eine ebenso wienerische wie elegante Einkaufsstraße anzubieten – keine Kettenläden, keine Systemgastronomie. Individuelle Hotels, Kaffeehäuser, Geschäfte und Passagen tragen zum Gelingen dieses Vorhabens bei



Nach dem Umbau



Bestand / Zukunft

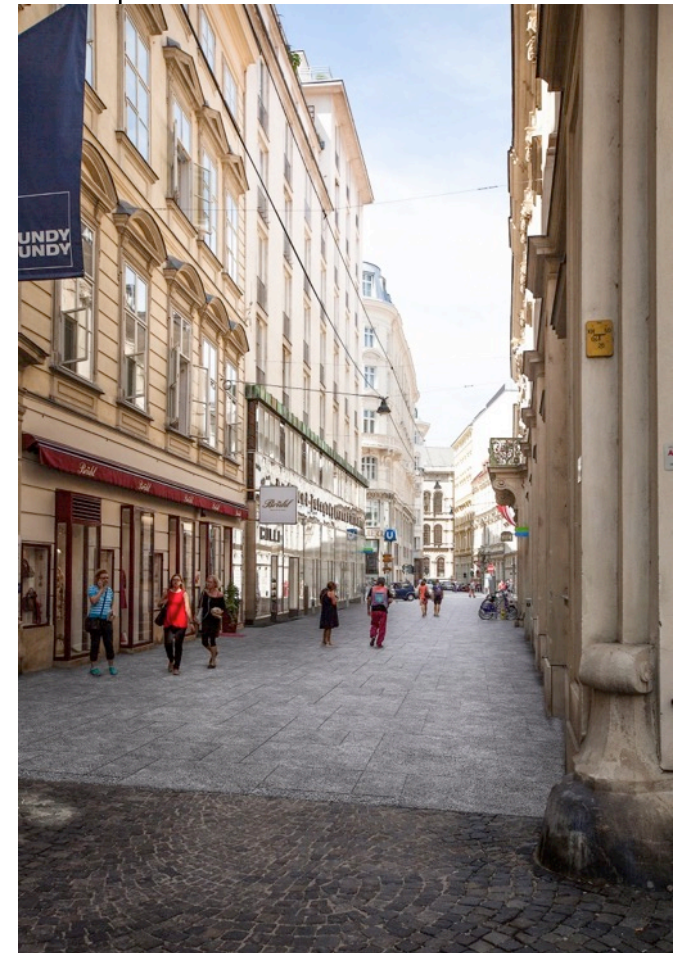
Nach dem Umbau

- | Herrengasse Nachtdarstellung mit neuen Mastleuchten
- | Für den Fußgängerverkehr werden breitere Gehflächen geschaffen, der Parkstreifen entfällt und der Fließverkehr verbleibt wie im Bestand – lediglich Reduktion der Fahrgeschwindigkeit auf max. 20 km/h
- | Keine Einschränkungen für den öffentlichen Verkehr



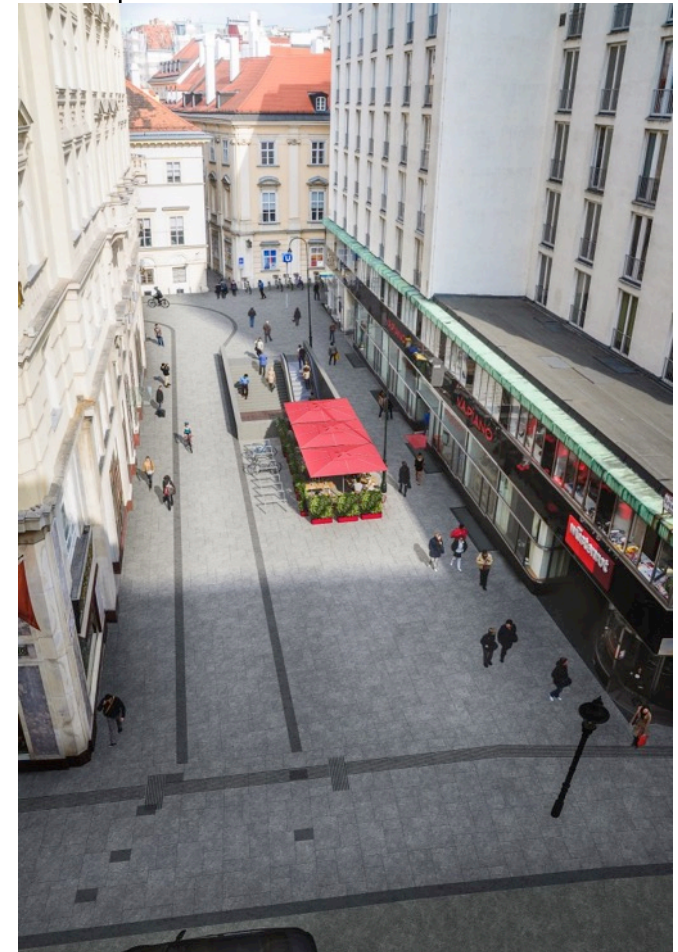
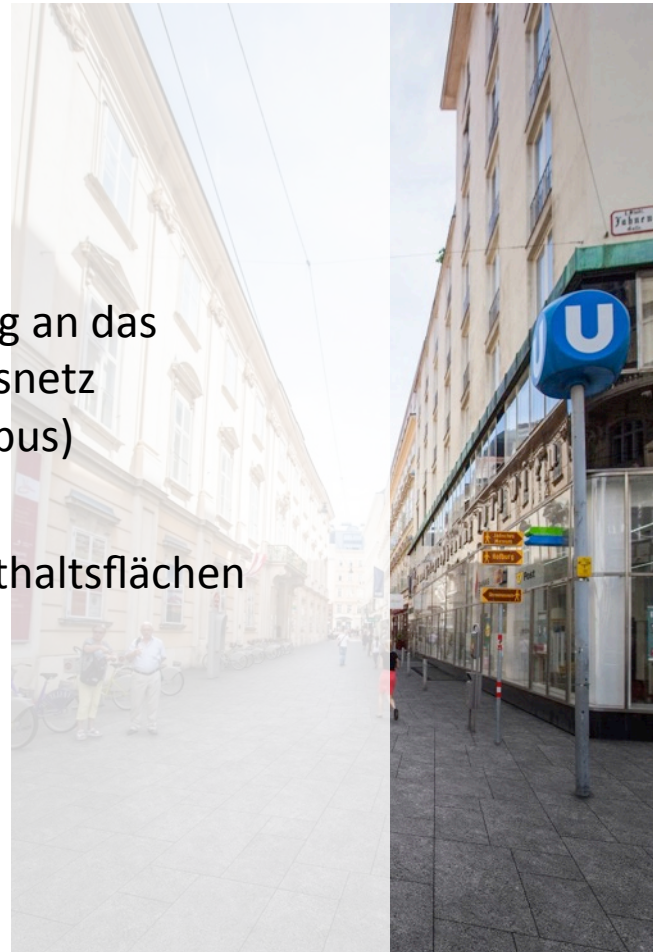
Nach dem Umbau

- | Ergänzend zur Herrengasse werden die angrenzenden Straßenzüge (Fahngasse/Wallnerstraße) und auch der Parkbereich vor dem Palais Kinsky und vor dem Palais Harrach neu gestaltet
- | Ebenso werden der Bereich U-Bahnaufgang Fahngasse und die Achse zu den Einkaufsstraßen Kohlmarkt – Graben – Kärntner Straße adaptiert

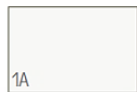
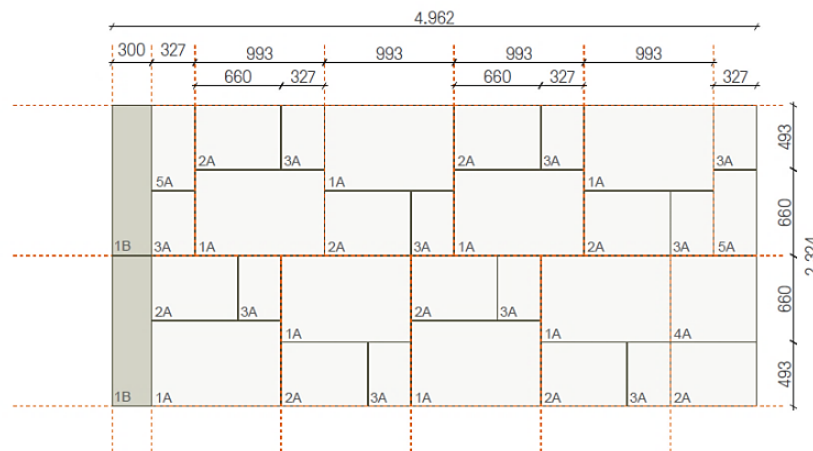


Nach dem Umbau

- | Optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (U-Bahn und Linienbus)
- | Konsumfreie Aufenthaltsflächen



Nach dem Umbau Musterstrecke – Entwurf Arch. Clemens Kirsch



1A
99,3 x 66,0 cm



2A
66,0 x 49,3 cm



3A
49,3 cm x 32,7 cm



5A
32,7 x 66,0 cm



4A
66,0 x 66,0 cm

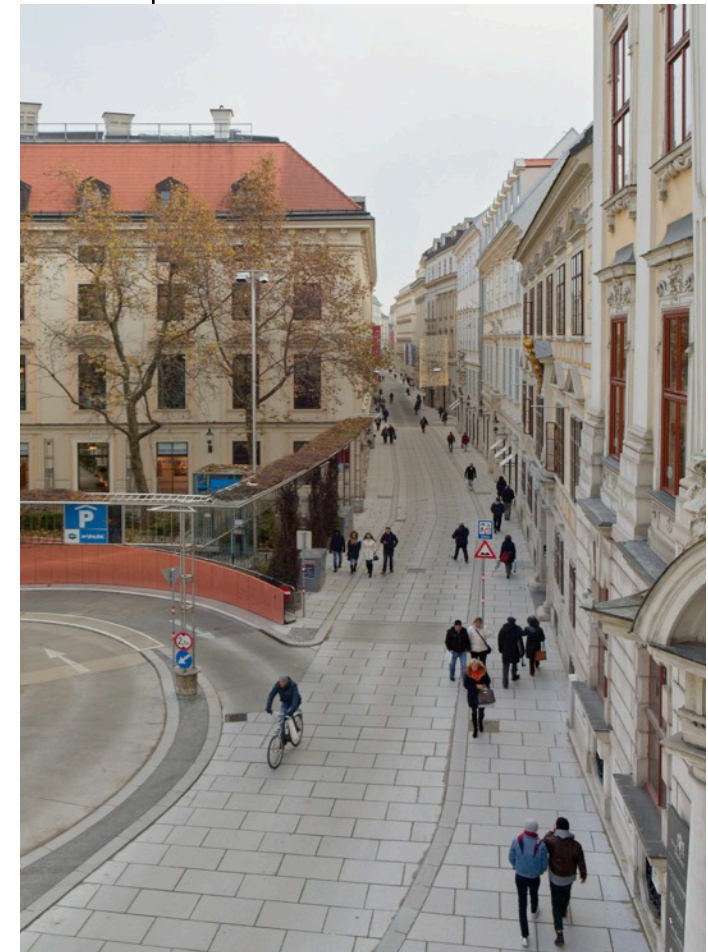


1B
30,0 x 115,9 cm

—+— horizontale un vertikale
Fugenbreite: 6 mm

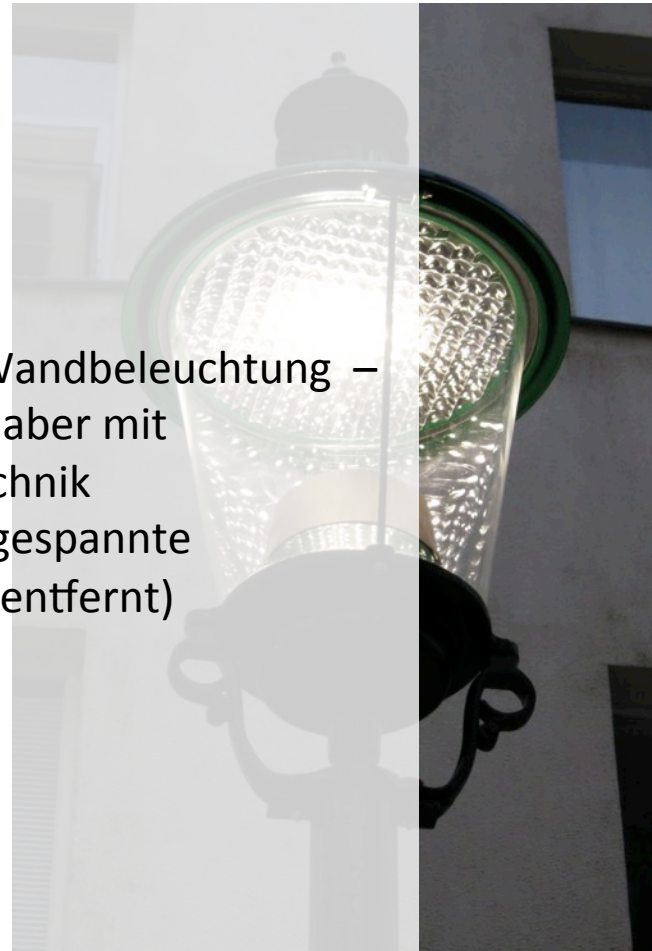
□ Steintyp: Hartberger Granit
Oberfläche: gestockt

■ Ran stein: Gebhar ser Syenit
Oberfläche: gestockt o er
san gestrahlt



Nach dem Umbau

- | Neue Mast- und Wandbeleuchtung – historische Kandelaber mit moderner LED-Technik (Die derzeitige abgespannte Beleuchtung wird entfernt)

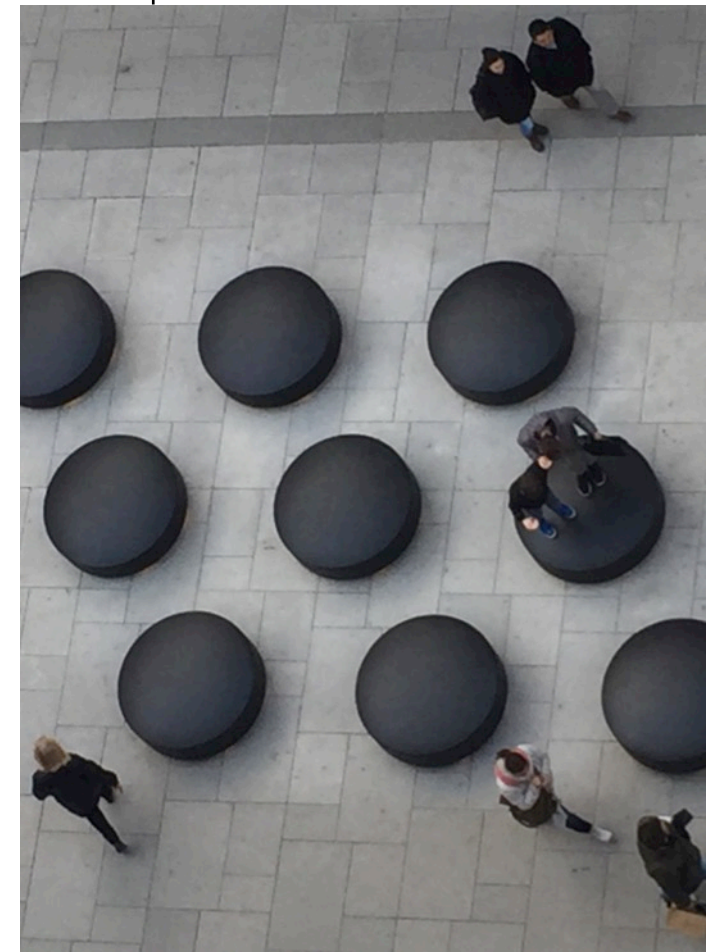


Kunstprojekt – Gestaltung Prof. Gregor Eichinger

| Finanziert: Hochhaus Herrengasse

| Die neun kreisrunden Skulpturen bzw. Sitzsteine aus Granit sind ein Denkmal für den März 2016, als die künstliche Intelligenz Alpha-Go den südkoreanische Go-Weltmeister besiegte.

| Eröffnung: Dezember 2016



Zahlen

| | | | |
|----------------------|---|-----------------|---|
| PROJEKTLÄNGE | 550 m | VERKEHRSARTEN | <ul style="list-style-type: none"> » Motor. Individualverkehr » Linienbusse » Radverkehr » Taxi » Touristenbusse » Lieferverkehr » keine Parkplätze – nur Halten möglich |
| PROJEKTFLÄCHE | ca. 7.000 m ² | GASTGÄRTEN | Bestand 3, geplant 3 = 6 |
| PROJEKTKOSTEN | EUR 5,95 Mio. (brutto) | HOTELVORFAHRTEN | 2 |
| PLANUNGSDAUER | Jänner 2015 bis März 2016 | U-BAHN-AUFGANG | 1 |
| BAUDAUER | Mai bis Mitte November 2016 | BUSHALTESTELLE | 1 |
| MATERIALIEN | Natursteinpflaster und Betonfahrbahn | LADEZONEN | 2 |
| BELEUCHTUNG | Neue Mastleuchten und Effektbeleuchtung | | |
| VERKEHRSORGANISATION | Begegnungszone | | |

Projektbeteiligte

| | |
|--|---|
| FCP FRITSCH, CHIARI & PARTNER ZT GMBH | Technische Oberflächenplanung Verkehrsplanung Planungskoordination Ausschreibung |
| KIRSCH ZT GMBH ARCHITEKTUR & FREIRAUMPLANUNG | Architektonische Bearbeitung Gastgartenkonzept |
| PODPOD DESIGN | Lichtplanung Effektbeleuchtung |
| DI ERICH PETUELLI | Projektkoordination |
| INGENIEURBÜRO STE.P ZT GMBH | Örtliche Bauaufsicht |
| DIENSTSTELLEN DER STADT WIEN | MA 19, MA 28, MA 31, MA 33, MA 46 |